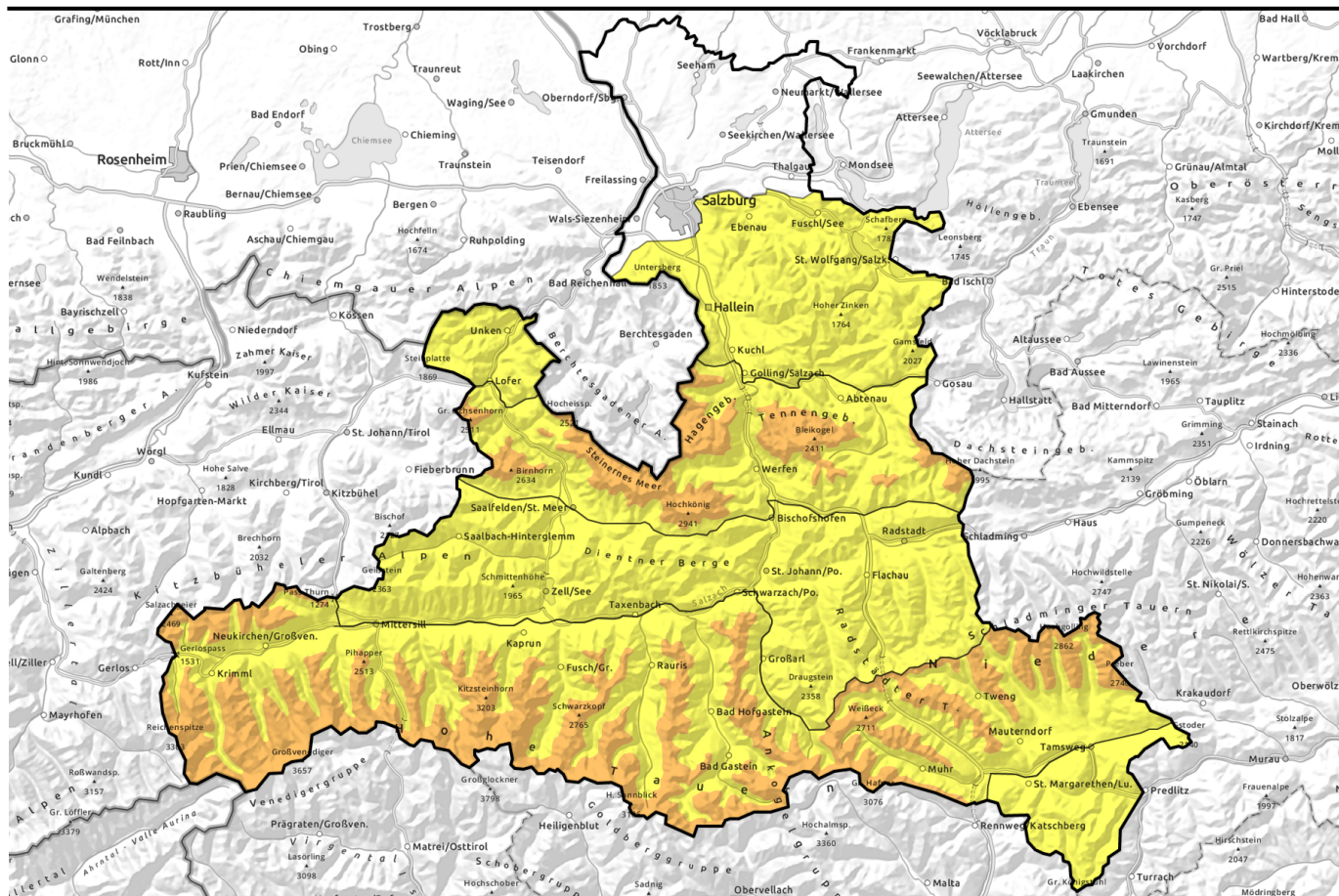





gültig: Donnerstag, 18.01.2024





Teils erhebliche Lawinengefahr

- 

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



- 

Nockberge


- 

2000 m

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

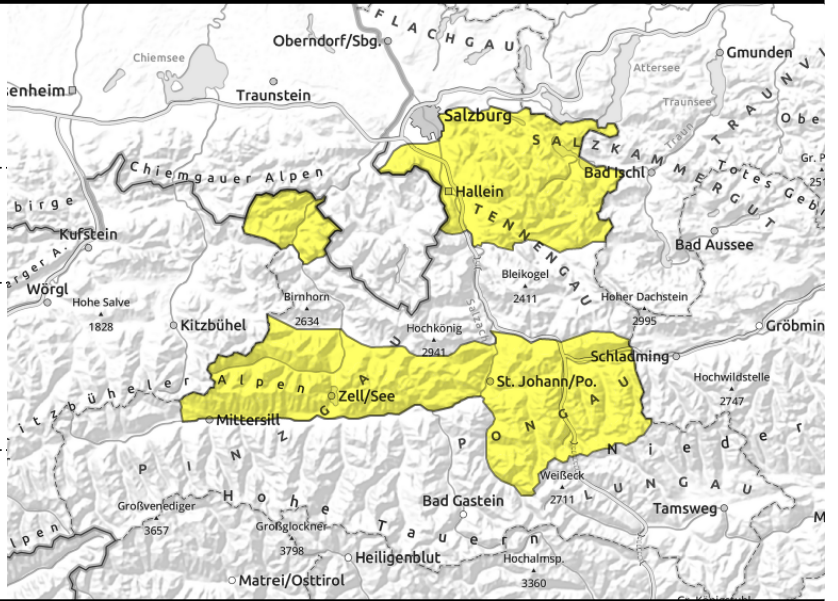


Exposition



gültig: **Donnerstag, 18.01.2024**

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



kammfern, kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen aller Richtungen, auf ungünstiger Unterlage



aus extrem steilem Grasmattengelände

Erwärmung und teils störanfällige Tribschneensammlungen

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Frische Tribschneensammlungen können über 1800 m an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und Lawinen können mittelgroß werden. Tribschneensammlungen sind für das geübte Auge gut zu erkennen und sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden.

Durch den Regeneintrag bis auf über 2000 m ist mit einem leichten Anstieg der Gleitschneeaktivität zu rechnen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Durch den Regeneintrag sind spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu erwarten. Sie bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Donnerstag kommen in den Hochlagen 5-15 cm Neuschnee mit Wind dazu. Die frischen und älteren Tribschneensammlungen wurden vielerorts auf weichen Schichten bestehend aus kantigen Kristallen und Oberflächenreif abgelagert. Diese weichen Schichten bilden eine stellenweise sehr störanfällige Schwachschicht und die Tribschneensammlungen bilden das Brett. Ältere Tribschneensammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

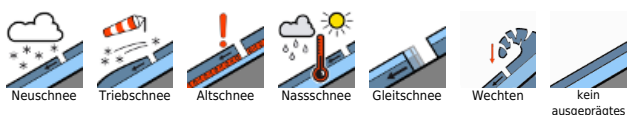
Durch den Regeneintrag verlieren oberflächennahe Schichten an Festigkeit.

Durch die Bodenwärme kann am Übergang zwischen Boden und Schneedecke freies Wasser entstehen und die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

Wetter

Am Donnerstag lockern die Wolken am Vormittag auf und es scheint zeitweise die Sonne. Bis zum Abend bleibt es weitgehend niederschlagsfrei. Der Wind bleibt meist schwach. In 2000 m beträgt die Temperatur um 1 Grad. In der Nacht auf Freitag schneit es und es kühlt markant ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

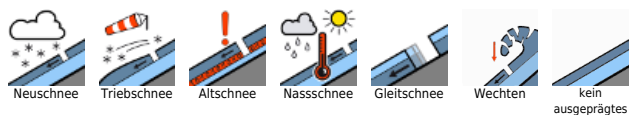


gültig: **Donnerstag, 18.01.2024**

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Donnerstag, 18.01.2024**

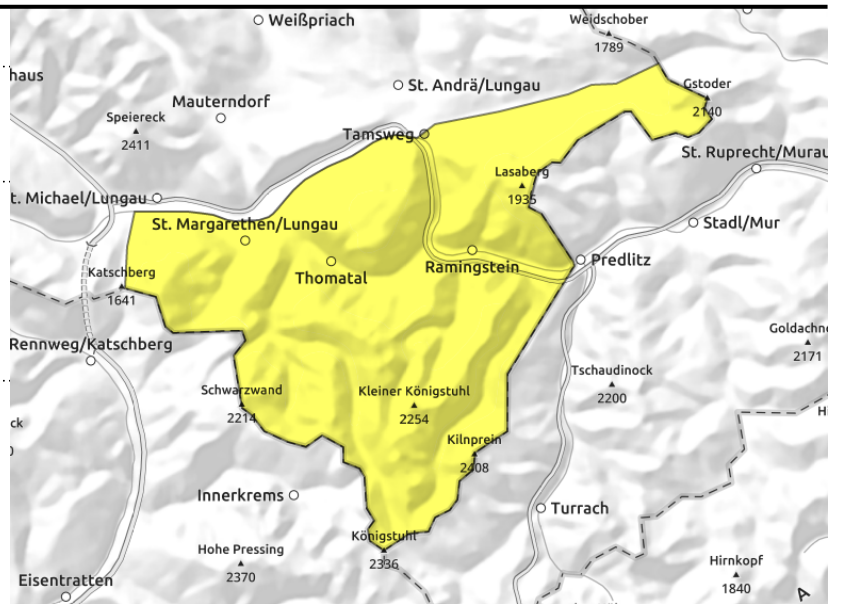
Nockberge



kammfern, kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, in Rinnen aller Richtungen, auf ungünstiger Unterlage



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Erwärmung und teils störanfällige Tribschneensammlungen

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Frische Tribschneensammlungen können über 1800 m an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und Lawinen können mittelgroß werden. Tribschneensammlungen sind für das geübte Auge gut zu erkennen und sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden.

Durch den Regeneintrag bis auf über 1800 m ist mit einem leichten Anstieg der Gleitschneeaktivität zu rechnen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet können sie mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Durch die Erwärmung und den Regeneintrag sind spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu erwarten. Sie bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Donnerstag kommen in den Hochlagen 5-15 cm Neuschnee mit Wind dazu. Die frischen und älteren Tribschneensammlungen wurden vielerorts auf weichen Schichten bestehend aus kantigen Kristallen und Oberflächenreif abgelagert. Diese weichen Schichten bilden eine stellenweise sehr störanfällige Schwachschicht und die Tribschneensammlungen bilden das Brett. Ältere Tribschneensammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

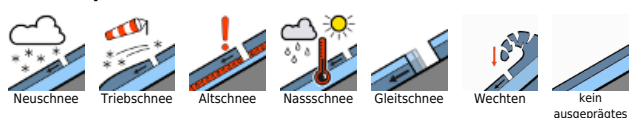
Durch den Regeneintrag verlieren oberflächennahe Schichten an Festigkeit.

Durch die Bodenwärme kann am Übergang zwischen Boden und Schneedecke freies Wasser entstehen und die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

Wetter

Am Donnerstag lockern die Wolken am Vormittag auf, dann scheint vor allem im Bereich der Nockberge zeitweise die Sonne. Bis zum Abend bleibt es weitgehend niederschlagsfrei. Der Wind bleibt meist schwach. In 2000 m beträgt die Temperatur um 1 Grad, in 3000 m um -5 Grad Celsius. In der Nacht auf Freitag schneit es und es kühlt markant ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

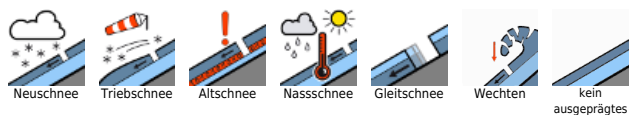


gültig: **Donnerstag, 18.01.2024**

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

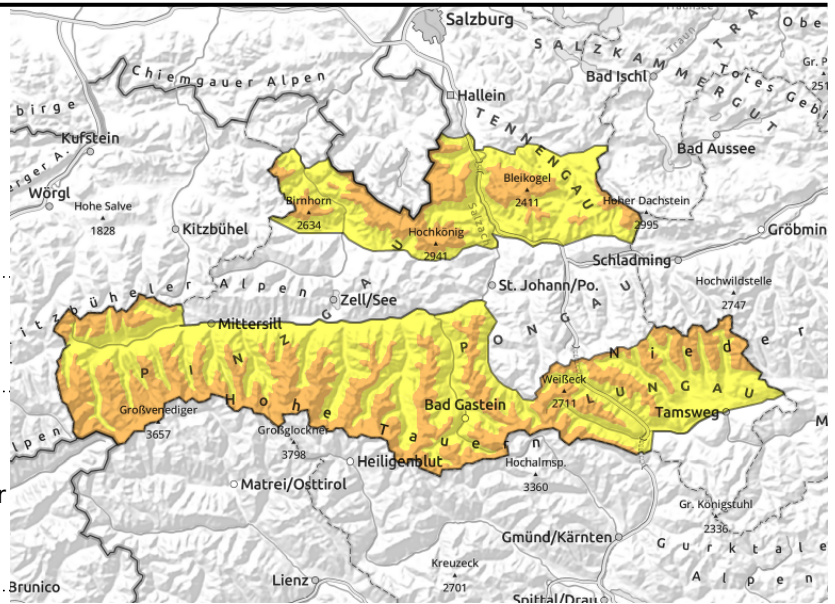


Exposition



gültig: **Donnerstag, 18.01.2024**

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, auf ungünstiger Unterlage, in Rinnen aller Richtungen



zu jeder Tageszeit möglich, aus extrem steilem Grasmattengelände

Erwärmung und störanfällige Tribschneeansammlungen in der Höhe

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m erheblich, darunter mäßig.

Oberhalb von rund 2000 m liegen frische Tribschneeansammlungen auf einer ungünstigen Unterlage und können an vielen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Unter 2000 nimmt die Häufigkeit der Gefahrenstellen ab, die Lawinengefahr bleibt aber mäßig. Vereinzelt sind Fernauslösungen und spontane Lawinen im Tribschnee möglich. Lawinen können mittelgroß werden. Tribschneeansammlungen sind für das geübte Auge meist gut zu erkennen und sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden. Bei Gefahrenzeichen wie Rissbildungen oder Wummgeräuschen sind defensive Alternativen in der Geländewahl zu empfehlen.

Durch die Erwärmung und den Regeneintrag bis auf über 2000 m ist mit einem leichten Anstieg der Gleitschneeaktivität zu rechnen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden! Durch den Regeneintrag sind spontane Lockerschneelawinen auf extrem steilem Gelände zu erwarten. Sie bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Donnerstag kommen in den Hochlagen 5-15 cm Neuschnee mit Wind dazu. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen wurden vielerorts auf weichen Schichten bestehend aus kantigen Kristallen und Oberflächenreif abgelagert. Diese weichen Schichten bilden eine stellenweise sehr störanfällige Schwachschicht und die Tribschneeansammlungen bilden das Brett. Durch den Regeneintrag verlieren oberflächennahe Schichten an Festigkeit. Ältere Tribschneeansammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

Durch die Bodenwärme kann am Übergang zwischen Boden und Schneedecke freies Wasser entstehen und die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Donnerstag, 18.01.2024**

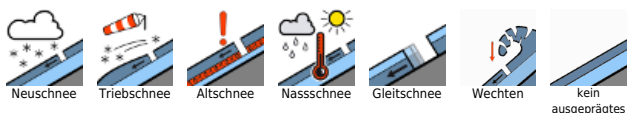
Wetter

Am Donnerstag lockern die Wolken am Vormittag auf, dann scheint vor allem im Bereich der Tauern zeitweise die Sonne. Im Bereich der Nordalpen ziehen bereits ab den Mittagsstunden wieder mehr Wolken auf. Bis zum Abend bleibt es weitgehend niederschlagsfrei. In den Hochlagen der Tauern weht mäßig starker bis lebhafter Südwind, sonst ist der Wind meist schwach. In 2000 m beträgt die Temperatur um 1 Grad, in 3000 m um -5 Grad Celsius. In der Nacht auf Freitag schneit es und es kühlt markant ab.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

